

sah, hat ein großes Licht gesehen, und die da saßen am Ort und *Schatten des Todes, denen ist ein Licht aufgegangen. † Luc. 1, 79. * Hiob 10, 21. Ps. 23, 4. 107, 10.

III. 17. Von t) der Zeit an, fing Jesus an zu predigen, und zu sagen: † Thut Buße, das Himmelreich ist nahe herbey kommen. † s. c. 3, 2. A.

Marc. 1, 14. 15.

t) Jetzt, nachdem Johannes sein Lehramt nicht mehr führen konnte v. 12. fing er sein Lehramt als der nach ihm kommende E. 3, 11. größere Prophet öffentlich an s. E. 11, 5. Es. 61, 1.

(Evangelium am Tage St. Andrea.)

IV. 18. Als nun Jesus an dem † galiläischen Meere ging, sahe er † zween Brüder, Simon, der da heißt Petrus, und Andream, seinen u) Bruder, die wurfen ihre Netze ins Meer: Denn sie waren Fischer w). † v. 13.

† Marc. 1, 16. Luc. 5, 2.

u) Nach Joh. 1, 40. 41. hatten sie Christum schon vorher als den Messiam erkennen lernen, sie waren aber noch nicht beständig um ihn geblieben, sondern hatten noch daneben von Zeit zu Zeit ihre Fischerhandthierung getrieben, vergl. Luc. 5, 1-5. Hier also ist der neue Beruf zu völliger Verlassung dieser ihrer Nahrung, und ununterbrochener Nachfolge, s. Mat. 19, 27. als seiner Hausjünger

w) Und also keine gelehrte oder zu Menschen gefälligem künstlichem Vortrage geübte Leute; destomehr muß uns, da die Apostel viele Länder bekehret haben, die göttliche Wirkung Marc. 16, 20. und die Kraft des göttlichen Wortes 1 Cor. 1, 21. c. 2, 1. in die Augen leuchten.

19. Und er sprach zu ihnen: Folget mir nach, ich will euch zu † Menschenfischern x) machen. † Marc. 1, 17.

x) Zu Leuten, die mir viele Seelen durchs Evangelium zuführen sollen s. Jer. 16, 16. Mat. 13, 47.

20. Bald verliessen sie ihre Netze, und folgten ihm nach.

21. Und da er von dannen fürbas y) ging, sah er † zween andere Brüder, Jacobum, den Sohn Zebedai, und Johannem, seinen Bruder, im Schiffe, mit ihrem Vater Zebedäo, daß sie ihre Netze flickten, und er rief ihnen.

† Luc. 5, 10.

y) weiter fortging.

22. Bald verliessen sie das Schiff und ihren Vater, und folgten ihm nach.

V. 23. Und † Jesus ging umher im ganzen galiläischen Lande, lehrte in ihren z) Schulen, und predigte das

Evangelium von dem * a) Reiche, und heilete allerley Geuche und Krankheit im Volke. † Marc. 1, 21. Luc. 4, 15. 31. * v. 17.

z) Gr. Synagogen; (So hießen die Versammlungsorte der Juden, wo das Gesetz vorgelesen und erklärt wurde; dergleichen Synagogen gab es fast in allen Städten s. Apg. 9, 2. c. 13, 5. c. 17, 1. 2. weil die Entlegnen nicht so oft in den Tempel kommen konnten.)

In diesen letzten 3 Versen fasset Matthäus alles kurz zusammen, was Lucas E. 4, 14. c. 5, 16. 17. und Johannes c. 5. erzählen.

a) Vom Himmelreiche: s. E. 3. 2. A. e) (d. h. das Evangelium, wodurch das Gnadenreich sollte ausgerichtet werden E. 13, 19.)

24. Und sein Gerücht erschall in das ganze Syrienland. Und sie brachten zu ihm allerley Kranken, mit † mancherley Geuchen und Quaal behaftet, die Besessenen, die Monatsüchtigen, und die Sichtbrüchigen, und er machte sie alle gesund. † Marc. 6, 55.

25. Und es folgte ihm nach viel † Volks aus Galiläa, aus den zehn Städten b), von Jerusalem, aus dem jüdischen Lande, und von jenseit des Jordans.

† Marc. 3, 7.

b) So wurde ein Stück Landes um den Jordan, von der Anzahl der darinne liegenden Städte genennet Marc. 5, 20. c. 7, 31. wie wir in der Lausitz die Sechsstädte haben.

Das 5. Capitel.

Christi Bergpredigt von der Seligkeit der Gläubigen. Vom Gesetze und dessen rechten Verstande.

(Evangelium am Tage aller Heiligen.)

Da er aber das Volk sahe, ging er auf einen Berg, und saßte sich, und seine Jünger traten a) zu ihm.

a) Gr. kamen zu ihm in einer großen Anzahl E. 4, 25. (wie lehrbegierige Schüler. vergl. 5 Mos. 33, 3. Apg. In diesem Cap. redet Christus nicht von dem Amt oder Regiment, weltlicher Obrigkeit, sondern lehret seine Christen ein recht Leben für Gott im Geist.

2. Und er that † seinen Mund auf, lehrte sie b), und sprach: † Ps. 78, 2.

b) Die Jünger und auch das Volk Luc. 7, 1.

3. Selig † c) sind, die d) da geistlich arm sind: Denn das e) Himmelreich ist ihr. † Luc. 6, 20.

c) In einem seligen Zustande s. Ps. 1, 1. u. befinden sich schon, und sind auf dem Wege zur vollkommenen ewigen Seligkeit.

d) Gr.